

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1823

1 (1.1.1823) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis / Beylage

Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Rinzig-, Murg-, und Pfingz-Kreis.

Nro. 1. Mittwoch den 1. Januar 1823.

Bekanntmachungen.

(1) Hüfingen. [Diebstahl und Signalement.]
Unten signalfirter Franz Hauser von Niklaeburg in
Mähren angeblich gebürtig, der bald als Schreiner,
bald als Bäcker und Bierbrauer jedoch ohne Wander-
buch, sondern bloß mit einem in Basel unterm 16.
November abhin auszuholenden Paß herumzieht, hat
unterm Heutigen zu Neubringen, einem zu hiesigem
Amte gehörigen Ort, seinem Reisegefährten dem Naq-
lergesell Anton Wesbächer von Rastatt dessen
Felleisen mit folgenden darin verwahrten Effekten ent-
wendet, und die Flucht ergriffen. 1 blautüchernen
Ueberrock mit blauweissen Knöpfen, 2 Paar man-
chesterne grün- und gelbgestreifte Hüllet, 1 grautü-
chernes Hüllet mit gleichen Knöpfen, ein leinenes
Werktagsüllet, 8 Hemden, wovon 3 mit Nro. 1. 2.
und 3., dann einige mit den Buchstaben A. W.
bezeichnet, 1 grautüchernes Wamms mit weiß metal-
lenen Knöpfen, 1 Paar grüne gestreifte lange man-
chesterne Hosen, ein Paar wollene Strümpfe, ein
Paar grauwoollene Winterstrümpfe, 2 Paar gärrne
Strümpfe, ein Paar blau wollene Strümpfe
3 Paar Bundschuhe, eine alte Lederkappe, eine
Fetzbüchse, 1 Rasiermesser, 1 Spiegel, 1 Strehl,
1 Schurzfell von Schaafleder mit Riemen und einer
Schnalle, 1 Felleisen von Schaafleder. Alles zu-
sammen in einem Werth von 55 fl. 21 kr. Sämmt-
liche obrigkeitliche Behörden werden anmit geziemend
ersucht, auf den Dieben genau fahnden, denselben auf-
zutreten anzuweisen und gefänglich anher einliefern zu
lassen.

Signalement.

Franz Hauser ist etwa 18 Jahr alt, und von
kleiner Statur, hat eine gesunde Gesichtsfarbe, brau-
ne Haare, graue Augen, kleine Nase, gewöhnlichen
Mund, gute Zähne, und schwachen Bart. Er war
einzig mit zerlumpten Kleidungsstücken bedeckt, wor-
aus zu vermuthen, daß er von oben beschriebenen
Effekten sich umgekleidet haben dürfte.

Hüfingen den 24. Decbr. 1822.

Großh. Bezirksamt.

(1) Rastatt. [Landesverweisung.] Christian
Karl Lehmann von Kaiserwalde im Preuß'schen
ist wegen Diebstahls einbezogen und sofort durch hof-
gerichtlichen Erkenntnisses vom 23. d. M. unter An-

rechnung seines erstandenen Arrestes des Landes ver-
wiesen worden.

Signalement.

Er ist 19 Jahr alt, 5' 3" groß, hat braune
Haare, dunkelbraune Augenbraunen, graue Augen,
mittlere Nase und Mund, vollständige weiße Zähne,
rundes Kinn ohne Bart, länglichtes mageres Gesicht,
bräunlichte Gesichtsfarbe, schlanke Statur; und ist
übrigens ohne Abzeichen. Er spricht den norddeut-
schen Dialekt.

Rastatt den 26. Decbr. 1822.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Durlach. [Unterpfandsrechte zu Singen u.
Kleinensteinbach.] Alle diejenige Unterpfandsgläubiger,
welche schon vor dem 1. Januar 1820 auf Singener
und Kleinensteinbacher Gemarkung Pfandrechte an-
zusprechen hatten und ihre Urkunden auf die im An-
zeigerblatt des Monat November 1819 Nro. 92 93
94 geschehene Aufforderung bei der vorgewiesenen Un-
terpfandsRenovation nicht vorgelegt und jetzt wieder
rückhalten haben, werden nochmals aufgefordert,
binnen 4 Wochen dieselbe vorzulegen und in die be-
treffende neue Unterpfandsbücher eintragen zu lassen,
widrigenfalls ihre Pfandrechte für erloschen erklärt
werden. Durlach den 23. Dec. 1822.

Großh. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(3) Durlach. [Eichen- und Pappelbäumen-
Holzverkauf.] Von Seiten gemeiner Stadt, werden
Freitag den 3. Januar 1823 im diesjährigen Holz-
schlag ungefähr 30 Stück Eichen, welche zu Hollän-
der oder auch anderm Nutzholz tauglich, sodann 78
Stück 16 Schuh lange Pappelstämme, die zu Dielen
für Schreiner zu gebrauchen sind, Vormittags um 9
Uhr im Wald selbst Stückweise gegen baare Zahlung
versteigert werden, wozu man die Liebhaber mit dem
Bemerkten einladet, daß sie sich gedachten Tags und
Stunde, im Amalienbad dahier versammeln und von
dorten aus in den Wald geführt werden sollen.

Durlach den 20. Decbr. 1822.

Von Oberbürgermeisteramts wegen.

(2) Ettlenheim. [Mühlenverleihung durch Ver-
steigerung.] Bis den 9. April k. J. geht der Ver-
kauf der Gemeindegmühle zu Ruff zu Ende. Es

wird daher Donnerstag den 30. Januar k. J. die genannte Mühle auf weitere 6 Jahre an den Legi- und Miethbietenden Bestandweise überlassen werden, wozu sich die Steigerungslustigen in dem Aderwirthshause zu Raß einzufinden haben.

Diese Mühle besteht in einem 2stöckigen Wohnhaus, 3 gut konditionirten Mahlgängen, 3 Reib-Betten, mit Scheuer, Schopf und 2 Stallungen, nebst einigen Sester Wiesen.

Der Bestandmüller muß sich als ein rechtschaffener Mann, ausgelehneter Müller durch glaubhafte Zeugnisse ausweisen und einen im Ort ansässigen tauglichen Bürger stellen.

Die übrigen Bedingungen werden bei der Versteigerung selbst eröffnet werden. Welches anmit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Ettenheim den 11. Dec. 1822.

Großh. Bezirksamt.

(2) Rheinbischoffsheim. [Haus- und Güterversteigerung] Aus der Schuldenmasse der Löwenwirth Johann Georg Ketschen Eheleute von Memprechtshofen werden am Montag den 27. Jänner k. J. Vormittags im dortigen Gemeindevirthshause die nachbenannten Realitäten öffentlich versteigert, nemlich:

1) Das an der Rheinstraße zwischen Raßatt und Straßburg stehende, frequente Gastwirthshaus zum Löwen, nebst Scheuer, Stallung, den erforderlichen Oeconomiegebäuden, und beiläufig 3 Bstl. Baum- und Gemüßgarten. Die Lage und innere Einrichtung des Hauses ist zur Wirtschaftsführung vorzüglich geeignet, der Anschlag beträgt 2,400 fl. sodann

2) 19 Sester gutes Ackerfeld, und

3) 3 Bstl. Matten, zusammen taxirt für 1985 fl. Dieser Vorgang wird mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die festzusetzenden Bedingungen vor dem Steigerungsakt selbst eröffnet werden, daß sie aber inzwischen sowohl auf der diesfälligen Kanzlei, als bei dem Ortsvorstande zu Memprechtshofen eingesehen werden können; sodann daß fremde Kauftrahaber mit glaubwürdigen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit und gute Aufführung versehen seyn müssen, endlich daß nach dem Abchlusse der Steigerung kein Nachgebot mehr angenommen wird. Rheinbischoffsheim den 17. Decbr. 1822.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Söllingen. [Hausversteigerung] Samuel Friebele Biegler von Söllingen, ist gesonnen. Dienstags den 28. Januar 1823 Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zu Söllingen versteigern zu lassen Ein neues 2stöckiges Haus, worin 2 Stuben, 2

Stubenkammern, 1 Küche, worunter 1 Keller, 1 Stall zu 6 Stück Vieh, auch oben Speicher. Ein besonderes Haus worin 2 Stuben, 2 Stubenkammern, 1 Küche, worunter die Ziegelbütte, worauf oben auch Speicher sich befinden; 6 besondres Schweinställe, 1 große Scheuer worunter 1 Keller und Stallung zu 12 Stück Vieh sich befindet; 1 Brennofen worin 15 Fuder Kalk u. 15000 Stück rothe Waaren gebrannt werden können. Ein 20 Ruthen großes Küchenackerlein und 1 Morgen 1 Bstl. 20 Ruthen großer Gras- und Baumgarten dabei liegend, neben Samuel Moll und Ph. Jakob Weiß, steht vornen auf der Landstraße und hinten auf Johannes Wenzel Garten. Die nähere Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Söllingen den 12. Dec. 1822.

Bogt Friebele.

Bekanntmachungen.

(2) Durlach. [Bekanntmachung.] In Gemäßheit des diesfälligen Ausschreibens vom 7. August 1820 wird das Ortsgericht in Weingarten der Verantwortlichkeit für alle nicht erneuerten Unterpandens-Rechte hiermit für entbunden erklärt.

Durlach den 19. Dec. 1822.

Großh. Bezirksamt.

(2) Hornberg. [Bekanntmachung.] Die hiesige Wasenmeisterei sollte in Folge höchster Ministerial-Entscheidung durch einen geprüften tüchtigen Thierarzt besetzt werden. Diejenigen, welche diesen Posten anzunehmen gedenken, wollen sich in portofreien Briefen an unterzeichnetes Bezirksamt unter Anschlag ihrer Sitten- und Befähigungszeugnisse binnen 4 Wochen wenden, wo ihnen sodann das Weitere bekannt gemacht werden wird.

Hornberg den 12. Decbr. 1822.

Großh. Bezirksamt

(1) Karlsruhe. [Davongeflogene Schwane.] Am Mittwoch den 21. dieses, sind von hiesigem Schloßplatz zwei junge Schwane weggeflogen; wer von solchen Auskunft geben kann, wolle im Botanischen Garten, gegen eine angemessene Belohnung Nachricht ertheilen.

Karlsruhe den 30. Decbr. 1822.

Dienst-Nachrichten.

Der vakante kathol. Schuldienst zu Sandhofen welchem der Schulkandidat Georg Frey zu Handshausheim entsagt hat, ist dem Lehrer Eisert zu Waghäusel vertheilt worden.